

# Es war einmal ...

Bei der DHV-Jugend hat jeder Teilnehmer sein ganz persönliches Highlight. In Zeiten von Corona können wir leider nicht über stattgefundene Events berichten. Dennoch möchten wir beibehalten, euch von uns zu erzählen. Diesmal mit den Best of DHV-Jugend Geschichten der Teilnehmer. Wir nehmen euch mit, an unseren Erlebnissen teilzuhaben.



© PATRICK MÜLLER

*Mein bisher bestes Erlebnis mit der DHV-Jugend? Das gibt es nicht!*

TEXT: MATTHIAS GUTHÖRL

Für mich ist jedes Event der Jugend speziell und hält sein ganz eigenes Schmankerl für die Teilnehmer bereit. Da nutzt man bei bombastischen Bedingungen den Tag, um in der Gruppe ein paar Kilometer unter regem Funkaustausch zu fliegen. Ein Abgleiter wird schnell zum Massenstart und bei widrigen Bedingungen trainieren wir unsere Fähigkeiten beim Groundhandling. Bei Regen (soll ja vorkommen) verharren wir in einem unserer Zelte und planen schon unseren nächsten Flug oder schwelgen in Erinnerungen und lassen von innen die Sonne scheinen.

Auch abseits der Events lassen sich mit anderen Jugendlichen wunderbare Zeiten erleben. Da läuft man dann auch gerne mal aus dem Inntal an die Hohe Salve zurück...



© MATTHIAS GUTHÖRL

## Erster Flachland-Streckenflug

TEXT: PATRICK MÜLLER

Meinen ersten richtigen Streckenflug im Flachland hat die DHV-Jugend beim Schlepp-Event in Cottbus ermöglicht. Nachdem der Schulungsbetrieb aufgrund von einsetzender Thermik unterbrochen wird, starten wir kurz nach Mittag. Geschleppt wird vom Flugplatz Cottbus-Nord und alle haben das Ziel, in Richtung Polen zu fliegen.

Glücklicherweise gehöre ich zu den ersten drei, die bereit stehen und bin nach einem schönen Start und Schlepp schnell in der Luft. Wie sich im Nachhinein herausstellt, ist das perfekt, denn nach uns findet leider keiner mehr einen vernünftigen Thermikeinstieg. Zunächst kämpfen wir uns zu dritt in Richtung Basis. Dort angekommen, trennen sich jedoch unsere Wege. Der Erste wählt einen Kurs etwas südlicher und verschwindet recht schnell aus dem Sichtfeld. Eine weitere Teilnehmerin und ich fliegen etwas nördlicher und können uns gut gegenseitig helfen, um den nächsten Thermikanschluss zu finden. Da wir beide nicht wirklich Flachland-Erfahrung haben, können wir dennoch als Team einige Kilometer hinter uns bringen und uns beide mit einem super Flug belohnen. Vor allem landschaftlich ist es eine wunderschöne Erfahrung. Die Route geht entlang eines Tagebaus und es ist sehr spannend, ein Abbaugelände samt Kraftwerk von oben zu betrachten. Der Geruchssinn wird beim Thermik kreisen über einer Gülle-Grube auch noch unerwartet stark beansprucht. Nach einer schönen Landung auf einem Acker können wir unseren ersten Streckenflug im Flachland perfekt abschließen. Bis zur deutsch-polnischen Grenze hat es leider nicht ganz gereicht. Mit einer Strecke von über 22 km haben wir aber den ersten Grundstein für weitere und vor allem längere Flüge gelegt.

## Italiener kommen eben nicht immer zu spät

TEXT: NADINE FRERKER

Das Deltaland 2018 kommt mir einfach immer wieder in den Sinn. Piloten aus ganz Deutschland treffen sich an diesem besonderen Ort in Italien. Mein erster Gedanke: „Wie? Das ist der Landeplatz?“ Eine Senke, in der man sich praktisch immer im Lee befindet und die für mich gefühlt noch zu anspruchsvoll ist. Da ich auch gerade einen neuen Schirm bekommen habe, den ich noch besser kennen lernen muss.

NADINE FRERKER



Am nächsten Tag sind Gewitter vorhergesagt. Beim ersten Flug beobachte ich die Wolken kritisch. Ich bin mir nicht sicher ob die Wolken schon überentwickeln und gehen landen. Wie war das noch mal mit dem Landeplatz? Nein, da will ich noch nicht landen! Also suche ich mir eine Wiese aus. Von oben kann ich aber nicht erkennen, wie hoch das Gras ist. Schon stehe auf der Wiese und bin vermutlich nicht mehr zu sehen. Meine persönliche Vorstufe zur Hölle. Wo ist jetzt der

Weg hier raus? Nach langer und anstrengender Suche stehe ich endlich auf der Straße. Der Obstbauer vor Ort ist zum Glück nicht sauer auf mich, dass ich in seiner ungemähten Wiese gelandet bin.

Als ich meinen Daumen raushalte, hält auch schon das zweite Auto an. Ein italienischer Drachenflieger – wer auch sonst. Deltaland? Klar, kein Problem. Abends noch ein schöner Abgleiter und natürlich Grillen. DHV-Jugend Style eben. Für mich war es auf jeden Fall ein kleines Abenteuer und ich bin froh, dass alles so gut geklappt hat. Vielleicht sieht man sich ja nächstes Jahr im Deltaland wieder. :-)

### Die nächsten Events im Überblick

Never Landing Summer – Kössen  
02.-05.07.2020

BWLV AIRGAMES 01.-08.08.2020

Sommerfieber trifft Gleitschirmbörse  
02.-08.08.2020

aufTREHn 2.0 inkl. Start- & Landetraining und  
Eingangstest 12.-16.08.2020

XC-Camp Piedrahita (Spanien) – Warteliste  
22.-30.08.2020

[www.dhv-jugend.de/events](http://www.dhv-jugend.de/events)



MICHAEL DREHER

## Man braucht kein offizielles Jugend Event, um eine Horde junger Piloten zu treffen

TEXT: MICHAEL DREHER

Beim Gleitschirmfliegen treffen sich immer unterschiedlichste Persönlichkeiten und gehen gemeinsam fliegen. Die Jugend ist eine Schnittstelle, uns besser kennenzulernen und das regions-übergreifend. Das ist wirklich eine der offensten Gruppen, die mir bisher untergekommen ist. Und das geht mittlerweile weit über die offiziellen Jugend Events hinaus.

Silvester in Bassano ist da immer mein persönlicher Höhepunkt der Saison. Es führt mir jedes Jahr die praktischen Auswirkungen der vielen Jugend Events vor Augen. Wie sich Freundschaft und das starke Gefühl der großen Gemeinschaft immer wieder neu bilden und festigen.

Es kann einen schon mal unter Druck setzen, was wohl der beste Start ins neue Jahr sein könnte, immer auf der Suche nach der besten Party. Für junge deutsche Gleitschirm-Piloten gibt es da eine einfache Option. Wir fahren nach Bassano, denn da werden automatisch alle fluggeilen Freunde auf uns warten. Ohne zentrale Organisation, denn es ist kein DHV-Jugend Event, reisen kurz vor Silvester fest zusammengeschweißte Grüppchen und sonstige Freigeister in unterschiedlichste Unterkünfte. Von der Matratze im Keller, über den Camper, bis zur Ferienwohnung mit Sauna ist alles dabei. Da sich alles über ganz Bassano verteilt, wird auch mal einfach zusammen neben einem der Ferienhäuser gelandet und dort kurz eine Landebar improvisiert.

Über Chat-Gruppen organisieren sich alle untereinander: In verschiedenen Hike&Fly Grüppchen wird fast täglich der Monte Grappa bestiegen. Bei wem wird abends in kleiner Runde gekocht? Und wer hat welches Instrument für die anschließende Jamming-Session dabei? Welche Pizzeria wird im Rudel überfallen? Beim großen Essen am Silvesterabend kommen da schnell mal über 60 junge Gleitschirmflieger zusammen und übernehmen eine Pizzeria.

Was ich damit sagen will: Es ist mir eine große Freude, mit euch allen fliegen zu gehen, egal wann und zu welchem Anlass.



MATTHIAS SEREN